

Ganz SCHWECHAT

Maßnahmen	Schutz für Grün- und Erholungsflächen	S.4
High-Tech	Neue Alarmzentrale in Betrieb	S.5
Kultur	Die 37. Nestroyspiele haben Premiere	S.14
Meisterlich	SVS-Fußballer auf Titelkurs	S.23

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 49. Jahrgang, Nummer 6/2009 (507), Juni 2009; Homepage: www.schwechat.gv.at



Im Zentrum von Europa



Wichtige Wahlen

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Die EU-Wahl am 7. Juni und danach die Gemeinderatswahl im Frühjahr nächsten Jahres – sie sind für mich verknüpft.

Das Europäische Parlament und der Gemeinderat in Schwechat haben zwar direkt nichts miteinander zu tun, sehr wohl aber laufen die Kontakte über nationale und internationale Verbindungen. Leicht nachvollziehbar werden diese, wenn man sich die unterschiedlichen Auswirkungen der EU-Politik auf die Stadt und ihre Menschen auf dieser Doppelseite ansieht.

Diese Interaktion funktioniert aber auch in die Gegenrichtung: Schwechats Interessen werden im – durch Ihre Stimme legitimierten – Gemeinderat artikuliert, wirken auf breiterer Ebene, bis sie dann, gebündelt mit gleichgelagerten Verlangens, im Europäischen Parlament ankommen.

Mit Ihrer Stimme am 7. Juni sorgen Sie dafür, dass diese Interessen auch von den – Ihrer Meinung nach – „richtigen“ Abgeordneten behandelt und in Entschlüsse gefasst werden. Deshalb bitte ich Sie an dieser Stelle, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen – weil die EU-Wahl ein ebenso wichtiges demokratisches Instrument darstellt, wie die Stimmabgabe auf nationaler Ebene.

Ihr Bürgermeister

Mitten in Europa Schwechat und die EU

Seit 1. Jänner 1995 ist Österreich Mitglied der Europäischen Union. Spätestens seit der sogenannten Osterweiterung am 1. Mai 2004 – Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern kamen damals zur EU – liegt Schwechat im Zentrum des Staatenbundes.

Kein anonymes Gebilde

In den 14 Jahren der Mitgliedschaft ist die EU auch für die Menschen in Schwechat kein anonymes Gebilde geblieben. Es gibt zahlreiche Auswirkungen auf das tägliche Leben – Beispiele werden immer wieder in den tagesaktuellen Medien genannt – aber auch Aspekte, die auf einer Ebene wirken, die nicht auf den ersten Blick erkennbar sind.

Erster Schritt nach Europa

In der Gemeinde Schwechat war den Verantwortlichen schon vor vielen Jahren klar, dass die Kommunalpolitik in größere Dimensionen eingebunden ist, die letztendlich gesamt Europa umfassen.

Die sichtbaren Zeichen dafür waren zunächst Symbole, wie die Namensgebung des Europakindergartens in der Ehrenbrunnengasse (1959). Sehr bald jedoch folgten praktische Schritte.

1961 gibt es erste Kontakte

zwischen Gladbeck (D/Ruhrgebiet) und Schwechat. Der Schwechater Gemeinderat fasste am 24. Februar 1961 den Beschluss, der bereits zwischen Enfield (bei London), in Großbritannien, und Gladbeck, in der damaligen Bundesrepublik Deutschland, bestehenden Städtepartnerschaften, beizutreten.

Die Partnerschaftsurkunde wurde am 16. Dezember 1966 ratifiziert. – Damit war der erste Schritt nach Europa getan, dem viele weitere Aktivitäten folgten auf kultureller, sportlicher, politischer und auch wirtschaftlicher Ebene, was sich vor allem durch die großen Betriebe OMV, Flughafen und Brauerei begründete.

Auszeichnung

Der Europarat würdigte die langjährigen Bestrebungen der Stadtgemeinde Schwechat am 9. September 1983 in der Körnerhalle mit einem Festakt.

In dessen Verlauf überreichte der Präsident der „Parlamentarischen Versammlung beim Europarat“, Dr. Ahrens, dem damaligen Schwechater Bürgermeister Rudolf Tonn die Ehrenfahne des Europarates. Anlässlich dieser Auszeichnung wurde die 1972 eröffnete Hauptschule am Frauenfeld zur „Europaschule“ und der

Platz davor, zum „Europa-platz“ benannt.

EU und Gemeinde

Die Stadtgemeinde Schwechat war dann in der Folge immer wieder mit europäischen Fragen beschäftigt – in der Verwaltung etwa musste die Budgeterstellung den Maastricht-Kriterien entsprechen, Ausschreibungen erfolgten nach den neuen EU-Richtlinien.

Daneben beteiligt sich die Gemeinde auch immer wieder an EU-Projekten. Zwei Beispiele dazu:

- **Green Light** Das ist ein EU-weites Programm mit dem Ziel, auf die enormen Effizienzpotenziale bei der Beleuchtung aufmerksam zu machen und so den Markt für energieeffiziente Beleuchtung zu beleben. Bis zu 50 Prozent der Energie kann bei der Beleuchtung gespart werden. Schwechat steht kurz vor Ende des Austauschprogramms für die öffentliche Beleuchtung.
- **Twins** Ein Kulturprogramm, das 2010 in Essen (der europäischen Kulturhauptstadt des nächsten Jahres) präsentiert wird.
- **CEIT** (siehe unten)

EU und Wirtschaft

Der Beitritt zur EU hat vor allem auch der Wirtschaft die Grenzen geöffnet, viele

Die Europäische Union ist auch in Schwechat präsent – zum Vorteil vieler Menschen die hier leben



Beim jüngsten Europa-Projekt in der Volksschule I erkundeten die SchülerInnen den Kontinent, der in der EU zusammenwächst.

Betriebe in Schwechat profitierten davon. Besonders natürlich die Flughafen Wien AG und die OMV AG.

Andererseits bietet die EU auch Förderungen zu Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogrammen, die unter anderem über das AMS – auch in Schwechat – umgesetzt werden.

EU und Bildung

Die EU wirkt aber auch noch auf anderen Ebenen, wie etwa den Schulen. Dafür wurde „Comenius“ ins Leben gerufen.

Das Comenius-Programm ist ein Programm der Europäischen Union mit dem Ziel, die Zusammenarbeit von Schulen aller Schulstufen und Schulformen innerhalb der Europäischen Union sowie die Mobilität von Schülern und Lehrern zu fördern.

Im Rahmen dieses Programms besuchten 2005 Gymnasiasten aus Warschau (Polen) und Kosice (Slowakei) Schwechat. Andererseits ist besonders die Dr. Adolf Schärf-Schule in Schwechat auf diesem Gebiet sehr aktiv. In Belfast (Nordirland), Paris (F) und Spinazzola (I/Apuilien) und Porto (P) wurden Partnerschulen gefunden und mit Klassen Reisen dorthin unternommen – mit Förderung der EU.

Auch in anderen Schulen

Schwechats werden immer wieder Projekte durchgeführt: Jüngst eine Diskussionsveranstaltung an der Europahauptschule und eine „Reise durch Europa“ an der Volksschule I in der Ehrenbrunnengasse. Bei diesem Talentförderangebot lernten die TeilnehmerInnen die Länder Europas und deren Traditionen, Sehenswürdigkeiten und weitere Besonderheiten kennen.

EU und Wissenschaft

Die im Jahr 2006 von der Stadt Schwechat gegründete Institutgruppe CEIT mit den beiden Forschungsinstituten CEIT ALANOVA und CEIT RALTEC beschäftigt sich intensiv mit Forschung und Entwicklung in dem zukunftsträchtigen Gebiet „die lebenswerte Stadt des 3. Jahrtausends“ – Die Europäische Union fördert derartige innovative Maßnahmen und Forschungen in beträchtlichem Ausmaß.

Dies bedeutet, dass EU-Gelder nach Schwechat flie-

ßen und damit innovative und zukunftsstrahlende Arbeitsplätze ermöglichen.

Als ein Beispiel sei das Projekt „e-Home – Wohnen mit unterstützender Intelligenz“ angeführt; erste Erprobungen fanden im Schwechater Seniorenzentrum schon 2006 und 2007 statt; nach Weiterentwicklung mit Hilfe nationaler österreichischer Fördermittel wird dieses System im Zuge eines von der EU geförderten Projektes in mehreren europäischen Ländern erprobt und eine EU-weite Markteinführung vorbereitet.

Vom EU-„Bologna-Prozess“ zur Harmonisierung des europäischen Hochschulraumes profitiert die von der Stadt mitfinanzierte academia nova in Schwechat. Dort werden StudentInnen zu künftigen Bachelors für Wirtschaftsinformatik ausgebildet. Das Ausbildungssystem entspricht seit Beginn an vollen Bologna-Richtlinien, AbsolventInnen werden überall in der EU anerkannt. ■

Meine Meinung

Wie wichtig ist Europa für Schwechat?



Herbert Mayer, SPÖ Schwechat rückte vom Rand ins Zentrum Europas. Jahrzehnte lang war Europa durch den Eisernen Vorhang geteilt und Schwechat damit in Randlage. Heute nutzt Schwechat die neuen Möglichkeiten optimal. Schwechats Wirtschaft profitiert: Die Schwechater Betriebe profitieren von der EU-Mitgliedschaft, Österreich ist Top-Investor in den Ländern in unserer Nachbarschaft, oft sogar in absoluten Zahlen Nr. 1. Um die Chancen optimal zu nutzen, wird auch auf die Risiken gut reagiert.

Europa ist jedoch nicht nur wirtschaftlich, sondern auch politisch einflussreich. Das Wort Europas hat in der Welt enormes Gewicht. Die EU ist auch das erfolgreichste Friedensprojekt der Geschichte, durch die Integration gibt es seit über einem halben Jahrhundert Frieden zwischen den Mitgliedsstaaten.

Die EU ist keine Einheitskultur, sondern baut auf der kulturellen Vielfalt und Eigenständigkeit auf. Europa ist ein beispielloser Raum der Vielfältigkeit und des kulturellen Reichtums.

Mag. Paul Haschka, Grüne

Mit der EU ist Schwechat Teil des größten und wichtigsten Wirtschaftsraums der Welt. Österreichische Banken haben expandiert und damit Arbeitsplätze in Schwechat und auch in Osteuropa geschaffen. Der Flughafen Schwechat hat sich zum Tor nach Osten entwickelt, das wäre ohne EU nicht möglich gewesen. Beim Urlaub muss man an der Grenze nicht mehr warten. Schwechater Schüler und Studenten können leichter überall in der EU studieren. Mit dem Euro wurde eine starke und sichere gemeinsame Währung geschaffen.

Was noch zu tun ist: Die Grünen haben immer vor der Steigerung des Transitverkehrs gewarnt – eine europäische Lösung ist notwendig. Weiters muss die ganze EU von Öl- und Gasimporten unabhängiger werden. Für die Einwanderung müssen gemeinsame Regelungen gefunden werden. Und die Grünen sind für eine EU-weite Transaktionssteuer – die „Tobin Tax“ für Aktienkäufe – das stabilisiert die Börsen und dämpft die Auswirkungen der Wirtschaftskrise.

Info

Europawahl

Bei der Europawahl werden die Abgeordneten des Europäischen Parlaments gewählt. Die Wahl findet seit 1979 alle fünf Jahre statt (Die nächste 4. bis 7. Juni 2009). Das genaue Wahlsystem wird momentan noch in den einzelnen Mitgliedsländern durch nationale Regelungen

bestimmt, sie mussten jedoch vor der Wahl 2004 eine Richtlinie umsetzen, die klare und einheitliche Regeln vorsieht. Die Abgeordneten werden für jeden Mitgliedstaat getrennt gewählt. Wahlberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger der Europäischen

Union in dem Land ihres Wohnsitzes. Seit Anfang der neunziger Jahre (insbesondere durch den Vertrag von Maastricht 1992) hat die Macht des Europäischen Parlaments gegenüber anderen EU-Institutionen, etwa dem Ministerrat deutlich zugenommen.



Mit dem Europakindergarten bekundete Schwechat schon früh den Willen zu übernationaler Zusammenarbeit.

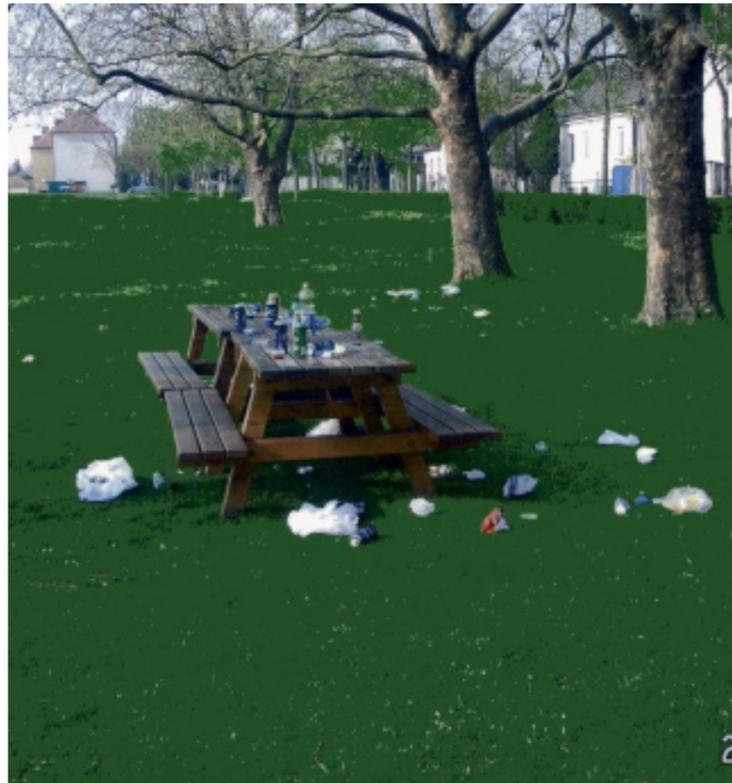


Vito, Siegrid, Claudia, Marco, Burim, Daniel, Anesa, Leyla, Adnan und Lehrerin Christine Burger von der Volksschule Ehrenbrunnengasse: Sie – und wir – alle sind Europa.



Niclas Wram, Mag. Paul Haschka, Carmen Rauchenwarter, Dir. Walter Stranzinger und Michaela Porkert nach der EU-Diskussion in der Europahauptschule

Maßnahmen gegen Umwelt-Rowdys



Bilder wie diese langen immer öfter im Rathaus ein: Umwelt-rowdys nehmen keine Rücksicht und verleiden anderen die Freude an Schwechats Grün- und Erholungsflächen.

Politik und Verwaltung diskutieren Maßnahmen zum Schutz der Grün- und Erholungsflächen

„Wir nehmen das nicht mehr länger hin!“ – Bgm. NR Hannes Fazekas spricht klare Worte. Er und seine MitarbeiterInnen im Rathaus sind beinahe schon täglich mit Beschwerden über die Verschmutzung von Grünanlagen, Erholungsplätzen, Kinderspielplätzen oder anderen öffentlichen Flächen konfrontiert.

Dreck aller Art

Nachdem der Frühling Einzug gehalten hat, wird den Menschen in Schwechat immer öfter die Freude an einem Spaziergang durch die Stadt verdrängt.

Fazekas: „Besonders in den Grünanlagen findet sich Dreck aller Art. Weggeworfenes Verpackungsmaterial, leere Flaschen, Essensreste, Hundekot – alles mögliche verleidet einem die Freude an einem Spaziergang oder Picknick.“

Tatsächlich zeigen Fotos, wie sie immer wieder an die Stadtgemeinde gemailt werden, Ausmaß des Schadens: regelrechte Müllhaufen in der

freien Natur, zerstörte Parkanlagen sowie Spielgeräte für Kinder und dergleichen mehr.

Großer Schaden

Der Bürgermeister: „Die Beseitigung der Missstände zahlen wir alle – aus der Stadtkasse. Dabei entsteht großer finanzieller Schaden.“

Immer wieder rücken Bauhof- und GärtnereimitarbeiterInnen aus um die Schäden zu beseitigen.

Maßnahmen

Fazekas: „Auf politischer Ebene und in Zusammenarbeit mit den zuständigen RathausmitarbeiterInnen werden zur Zeit Maßnahmen diskutiert, die zu einer Behebung dieser Missstände führen.“

Dabei wird einerseits mit Augenmaß vorgegangen, andererseits soll aber auch sicher gestellt werden, dass die Menschen in Schwechat ihre Grünanlagen wieder ohne Beeinträchtigung genießen können.

Tempo 80 auf A4 Forderung bleibt aufrecht

Neue Anlage der ASFINAG ändert nichts an Haltung Schwechats

Die ASFINAG nahm zwischen Wien und dem Flughafen eine neue Verkehrsbeeinflussungsanlage (VBA) in Betrieb. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Das ändert nichts an unserer Forderung nach Tempo 80 auf der A4 im Gebiet von Schwechat.“

An Resolution wird festgehalten

Die neue VBA ist mit insgesamt 38 Verkehrszeichenbrücken und sechs Standorten zur Umfeldatenerfassung ausgestattet. Damit sollen AutofahrerInnen frühzei-

tig auf Behinderungen aufmerksam gemacht oder zeitweilige Temporeduktionen angezeigt werden.

Fazekas: „Laut den aktuellen Lärmkarten werden die Lärm-Richtwerte in Wohnge-

bieten entlang der A4 um mehr als 15 Dezibel überschritten. Da ist dringender Handlungsbedarf gegeben. Im Sinne der BewohnerInnen forderte der Schwechater Gemeinderat einstimmig die Reduktion der

höchsten erlaubten Geschwindigkeit auf der A4 von der Wiener Stadtgrenze bis zum Flughafen auf 80 km/h. Eine solche Temporeduktion wäre auch der Verkehrssicherheit dienlich.“



Die neue Anlage auf der A4

Alarmzentrale offiziell eröffnet

Modernste Technik für die Feuerwehr

Seit 1987 war die Schwechater Feuerwehrzentrale in der Brauhausstraße in Betrieb. Um weiterhin den reibungslosen Ablauf zu ermöglichen finanzierte die Stadtgemeinde Schwechat eine neue Abschnitts-Alarmzentrale (AAZ). Jetzt wurde die Zentrale durch Bgm. NR Hannes Fazekas offiziell in Betrieb genommen.

Rund um die Uhr

Für die Modernisierung waren 350.000 Euro inotwendig. Die Planung und Ausschreibung erfolgte über ein Projektantenbüro. Das Ziel ist, eine neue AAZ zu etablieren, die technisch auf dem Letztstand ist.

Die Alarmzentrale bleibt mit fünf hauptamtlichen

Disponenten besetzt, von denen die Alarmierungen durchgeführt und die Einsätze koordiniert werden. Damit ist die Zentrale sieben Tage in der Woche rund um die Uhr erreichbar.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Stadt und Bezirk Schwechat stehen durch hochrangige Verkehrsverbindungen, große Industriebetriebe und den Flughafen vor besonderen sicherheitstechnischen Herausforderungen. In Schwechat, wo alle Fäden zusammenlaufen, wurde nun eine Alarmzentrale eingerichtet, die den Erfordernissen entspricht und die entsprechenden IT-basierten Techniken nutzt, die heute zur Verfügung stehen.“

Alte Handys für einen guten Zweck

Sammelbox im Rathaus

Am Valtag im Rathaus stellte sich auch der „Verein zur Unterstützung der Knochenmarktransplantation“ vor. Daraus ergab sich eine länger dauernde Kooperation mit der Stadtgemeinde Schwechat.

Alte Handys entsorgen

Bgm. NR Hannes Fazekas:

„Die Stadtgemeinde unterstützt den Verein bei der Sammlung alter Handys. Ab sofort gibt es beim Bürgerservice eine Sammelbox, wo Altgeräte eingeworfen werden können.“

Für jedes Altgerät (es wird derzeit in Niederösterreich und in der Steiermark gesammelt) erhält der Verein 1,50 Euro.



Rathaus-Mitarbeiterin Sylvia Stitz bei der Handysammelbox im Rathaus, Bürgerservice



Kommandant (FF Schwechat) Johannes Hofmann, Bgm. NR Hannes Fazekas und STR Herbert Mayer bei der Eröffnung

SO BLEIBEN SIE GESUND!



GESUNDHEITSTIPPS
VON IHREM APOTHEKER

Wenn die Umwelt ins Wanken gerät Schwindel – Das Karussell im Kopf

Nach Kopfschmerz ist Schwindel das zweithäufigste Krankheitssymptom. Die Ursachen für Schwindelattacken sind nicht immer leicht herauszufinden. So kann beispielsweise das Gleichgewichtsorgan im Innenohr erkrankt sein. Aber auch Migräne, Diabetes, Herz-Kreislaufprobleme oder eine verspannte Nackenmuskulatur können Schwindel hervorrufen. Wenn der Auslöser gefunden und die Erkrankung erfolgreich behandelt ist, verschwinden auch oft die Schwindelanfälle. Wer regelmäßig unter Schwindel leidet, sollte unbedingt die Ursache herausfinden um ernsthafte Erkrankungen auszuschließen.

TIPPS BEI UND GEGEN SCHWINDEL

- **Belebende Massagen:** Ganzkörpermassagen mit einer weichen Bürste oder einem speziellen Massagehandschuh – immer Richtung Herz – können belebend wirken. TIPP: Anregende Eigenschaften hat zum Beispiel echtes Rosmarinöl aus der Apotheke, das bei der Massage eingesetzt werden kann.
- **Kreislauf in Schwung bringen:** Auch Wechselduschen und kalte Fußbäder bringen den Kreislauf auf Trab. Mehrmals täglich kaltes Wasser über den Puls laufen lassen. Die Inhaltsstoffe der Arzneipflanze Weissdorn sind ganz besonders geeignet, den Kreislauf anzukurbeln! (z.B.: in Crataegon Tr.).
- **Ernährung schwindelfrei:** Zwei bis drei Liter pro Tag trinken – am besten Wasser, ungesüßte Kräutertees oder gespritzte Fruchtsäfte. Schwere fettreiche Mahlzeiten meiden, mehrere kleine Portionen essen.
- **Die Homöopathie unterscheidet** auch diverse Krankheitsbilder verbunden mit Schwindel, ein Komplexmittel, wie z.B. Vertigoheel Tropfen kann dieses unangenehme Krankheitsbild gut lindern.
- **Gleichmäßig atmen:** Versuchen Sie, ruhig und gleichmäßig zu atmen, um das Gehirn mit der optimalen Sauerstoffmenge zu versorgen.
- **Bewegung für den Blutdruck:** Wenn Schwindel von zu niedrigem Blutdruck verursacht wird, ist regelmäßige Bewegung wichtig. Wer zum Beispiel mehrmals die Woche 15 bis 30 Minuten läuft, Rad fährt oder andere Übungen macht, trainiert effektiv seinen Kreislauf.
- **Langsam in den Tag starten:** Insbesondere Patienten mit niedrigem Blutdruck sollten nur langsam aufstehen, damit das Gehirn mit genügend Sauerstoff versorgt wird und das Blut nicht zu rasch in die Beine sackt. Am besten vor dem Aufstehen strecken oder noch im Bett liegend mit den Beinen Rad fahren.



Grafikdesign:
Peter E. Sulopp

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Frauenreferates

Die Verlustangst überwinden

Vortrag und Diskussion

4. Juni, 18.30 Uhr, Trauungssaal im Rathaus

Dr. Ulrike Sammer ist als Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin und Supervisorin in Wien tätig.

Verlust- und Trennungsängste überschatten das Leben vieler Betroffener und ihrer engsten Familienangehörigen. Ein anklammerndes Verhalten in vielen Lebenslagen bringt den Betroffenen und ihrer engsten Umgebung viel Leid. Es gilt nun zu zeigen, was hinter übermäßiger Trennungsangst steckt und wie man ihr zu Leibe rücken kann. Dr. Ulrike Sammer bietet in ihrem Vortrag verständliche Information



Dr. Ulrike Sammer

anhand von vielen Fallbeispielen, wie z.B.:

- Mütter versinken in nicht enden wollender Verzweiflung, wenn ihre (fast) erwachsenen Kinder das Elternhaus verlassen.
- Männer überwachen ihre Frauen per Handy auf Schritt und Tritt und werden sofort krank, wenn sich ihre Partnerin entfernt.
- Trennungen hinterlassen Wunden, die nicht mehr zu heilen scheinen...

Wenn es um Beziehungen geht, kommt eine Bedürftigkeit und Hilflosigkeit in ihnen hoch, die sie sonst nicht an sich kennen. Der Schlüssel zu der Misere

heißt: Verlustangst. An Hand vieler Fallbeispiele kann man erkennen, zu welchen unläutereren Mitteln und Tricks sowohl Männer als auch Frauen greifen, wenn sie Menschen an sich binden wollen, um ihrer Verlustangst nicht ausgesetzt zu sein. Schließlich skizziert Ulrike Sammer, wie man die alte seelische Wunde heilen, die aktuelle Trennung verarbeiten und einen neuen Anfang finden kann.

- Sie zeigt, wie stark Verlustängste in der Kindheit verwurzelt sind.
- Sie beschreibt, wie „alte Narben“ bei neuen Beziehungsproblemen aufreißen können.
- Sie gibt konkrete Unterstützung hinsichtlich einer Verhaltensänderung.
- Sie informiert, wann Psychotherapie notwendig wird.

Doch Aufklärung und praktische Unterstützung erfahren hier nicht nur Menschen mit Verlustangst, sondern ebenso ihre Partner, Kinder, Freunde, die eine derartige Störung einschränkt und ratlos macht. Gedankenimpulse, Übungen und Tipps aus Therapeutenhand helfen bei den ersten Schritten in ein autarkes und ausgeglichenes Leben.

Zum genaueren Nachfragen gibt es anschließend die Möglichkeit, mit Frau Dr. Sammer eingehend darüber zu diskutieren.

Info: Büchertisch von „Buchhandlung am Hauptplatz“ ab 18 Uhr beim Eingang/Trauungssaal – **Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.**

Kontakt: Gertraud Prostejovský – Referat für Frauen-, Familien- und Gleichbehandlungsfragen, Rathaus, 2. Stock, Zi. 221, Tel.: 01/70108-285; eMail: g.prostejovsky@schwechat.gv.at

Wieder Platz

Dauerparker werden bestraft

am P&R beim Bahnhof

Der Parkplatz beim Bahnhof hatte sich zum „Geheimtipp“ für UrlauberInnen entwickelt, die vom Flughafen Schwechat abflogen.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Folge war, dass Pendler oft keinen Platz vorfanden und Strafmandate kassierten, wenn sie ihr Auto vorschriftswidrig abstellten.“ In Zusammenarbeit mit den ÖBB und dem Land NÖ wurde deshalb ein System eingeführt, das sicherstellte, dass nur Pendler nun wieder ausreichend Platz vorfinden.

Berechtigungskarten

Seit Dezember vergangenen Jahres wurden an die Pendler aus der Umgebung kostenlos Parkuhren und Berechtigungskarten ausgeteilt. Ein privater Dienst wurde beauftragt, den P&R-Platz zu überwachen.

Fazekas: „Zunächst wurden DauerparkerInnen darüber informiert, dass dies nicht gestattet sei. Seit Jänner werden auch Strafmandate ausgestellt.“ 50 Euro kostet es, wenn die Parkzeit einmal überschritten wird, 10 Euro dann für jeden weiteren Tag.

Messbarer Erfolg

Der Bürgermeister: „Der Erfolg ist messbar. Die maximale Auslastung des Platzes liegt bei 82 Prozent.“ Das heißt, dass PendlerInnen jedenfalls einen der 216 Parkmöglichkeiten frei vorfinden. ■



Platz für Pendler beim Schwechater Bahnhof mit Parkuhr

Bummelabend

Viele Menschen unterwegs zum Muttertag

Am Donnerstag vor dem Muttertag fand in Schwechat wieder ein Bummelabend statt. Die Mitglieder der Schwechater Wirtschaftsplattform hatten für die BesucherInnen wieder viele Attraktionen vorbereitet, für den Muttertag wurden zahlreiche Geschenkkideen geliefert.

Das Angebot wurde von vielen SchwechaterInnen genutzt, die auch einen schönen Frühsommer-Abend genießen konnten. ■



Beim Bummelabend enthüllte Bgm. NR Hannes Fazekas auch ein weiteres Babysternchen

FF Mannswörth feierte 135-jähriges Jubiläum

Von der Gemeinde gab's ein neues Fahrzeug

Anfang Mai feierte die FF Mannswörth ihr 135-jähriges Bestehen. Die Gemeinde stellte sich dabei mit einem neuen Fahrzeug ein.

Vielseitige Aufgaben

Die FF Mannswörth hat durch ihren besonderen Standort auch besondere Aufgaben: Sie ist für den Einsatz am Wasser ebenso gerüstet, wie für technische Einsätze auf der Straße und natürlich für die Brandbekämpfung.

Die Nachbarschaft zur Raffinerie, Borealis und zum Flughafen bedingen auch besondere Ausbildungen, wobei sich die Mannschaft immer am Letztstand befindet. So fand erst im März 2009 eine Übung in der Borealis statt.

Mit 77 Mann – davon 62 Aktive – ist die FF Mannswörth gut aufgestellt. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Erfreulich auch, dass man bei der FF Mannswörth keine Nachwuchssorgen kennt. Immer wieder kommen junge Leute, um sich ausbilden zu lassen und die damit die Tradition der Freiwilligen

Feuerwehr hoch halten.“

Neues Fahrzeug

Zum Jubiläum gab es von der Stadtgemeinde ein neues Lastfahrzeug – ein Pritschenwagen mit Doppelkabine – für die Feuerwehr. Fazekas: „Die Stadtgemeinde trägt selbstverständlich ihren Teil bei, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren aufrecht zu erhalten. Jährlich werden dafür große Summen budgetiert, erst kürzlich wurde die moderne Einsatzzentrale in Schwechat offiziell ihrer Bestimmung übergeben.“

Ehrungen

Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurden auch zwei Feuerwehrmänner besonders geehrt: OBM Johann Vorwähler, der seit 40 Jahren der FF Mannswörth angehört und LM Josef Schrampf, der seit 60 Jahren dabei ist.

Der Bürgermeister: „Die Feuerwehr ist für die, die dabei sind, ein wichtiger Bezugspunkt im Leben, dem über viele Jahre die Treue gehalten wird – und das zum Wohle der Allgemeinheit.“ ■



GR Richard Kratochvil, GR Johann Schaidler, VzBgm. Gerhard Frauenberger, Bgm. NR Hannes Fazekas, STR Manuela Schachlhuber, Kommandant Herbert Rubenz und STR Herbert Mayer mit dem neuen Lastfahrzeug der Feuerwehr Mannswörth

Ein Haus im Haus



- 90 m² Eigentumswohnung + 30 m² Keller
- 44 m² Garten
- 5 Räume
- Zugang zum Keller direkt in der Wohnung
- wunderschöne Echtholztreppe ins OG und KG
- herrlich ruhig gelegen
- bequem mit Lift und Tiefgarage
- angenehme, zentrale Lage
- PROVISIONSFREI direkt vom Baumeister
- Neubau, Erstbezug, hohe Wohnbauförderung

Neugierig geworden?

Rufen Sie an! 0664 - 116 11 11

www.baumeister.cc

Immobilienwelt LEINER



Die Repräsentanten und Geehrten der FF Mannswörth mit Bgm. NR Hannes Fazekas



NEU: SMS-NEWS & NEWSLETTER

MELDEN SIE SICH GLEICH AN!

WWW.SCHWECHAT.GV.AT



Heferlbachdeponie wird jetzt saniert



Dipl.-Ing. Michael Enna (WGM), Dipl.-Ing. Peter Brandstätter (MA48), Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger, STR Mag. Brigitte Krenn gemeinsam mit Ing. Ernst Zeppetbauer

Eine Altlast in Mannwörth – die ehemalige Heferlbachdeponie – wird saniert. In einer eigenen Veranstaltung wurden die AnrainerInnen über die Vorgangsweise informiert. Mit dabei waren Fachleute des Wiener Gewässermanagement (WGM) und der MA48.

Probleme durch Deponiegase

Von 1965 bis 1970 wurde in Mannwörth auf Betreiben der Stadtgemeinde Schwechat und der Stadt Wien der Donau-Altarm Heferlbach mit Hausmüll zugeschüttet. Die Müllschüttung entsprach dem damaligen Stand der Technik und wurde auch wasserrechtlich genehmigt.

Hatte man damals noch

gedacht mit der Zuschüttung dieses langsam verlandenden Altarms der Donau die Schlammputze „endgültig zu sanieren“, wurde nach der Schließung klar, dass durch austretende Deponiegase Probleme entstehen.

Kompostierung statt Faulung

Die Gase entstehen, weil die Abfälle unter Luftabschluss faulen. Das Sanierungskonzept sieht vor, das betroffene Areal gezielt zu be- und entlüften.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Durch diesen Prozess, der sich über Jahre hinzieht, kompostiert der Abfall nun.“

Mit den Sanierungsarbeiten, deren Kosten zum größten Teil die Stadt Wien trägt, wird voraussichtlich Anfang 2010 begonnen. ■

Gemeinde informierte AnrainerInnen

In nur 6 Wochen zur Bikinifigur!

Kostenlose Figuranalyse + Erfolgsgarantie

Figurella - seit 35 Jahren die Nr. 1



Frau Birgit Zehetner

-10 kg

Hauptproblem Hüften:
- 106 cm an 10 Stellen gemessen



Machen auch Sie es, wie Frau Zehetner auf den gezeigten Fotos und zigttausend andere Frauen, welche erfolgreich mit Figurella abgenommen haben. Aber nicht nur der Gewichtsverlust, der bei manchen sogar 40 Kilo und mehr betragen hat, ist bei Figurella entscheidend, sondern auch:

Gezieltes Abnehmen an Problemzonen - keine Cellulite - straffes Gewebe!

Denn nur so wird der Körper schlanker und schöner. Eben eine Bikinifigur, die sich sehen lassen kann. Mehrere zehntausende Kundinnen haben bereits bei Figurella erfolgreich abgenommen. Durch das professionelle Konzept kann Figurella den Erfolg sogar garantieren!

Die Schlankeitsmethode von Figurella wurde bereits vor 35 Jahren von einem Ärzteteam speziell für Frauen mit Problemfigur entwickelt und besteht aus Aktiv-

Sauerstoffbehandlungen und der TPM-Methode. Das ist ein spezielles Bewegungsprogramm im Liegen unter Zuführung von Wärme. Das Bindegewebe wird gestrafft, es wird der Stoffwechsel angeregt und die Verbrennung gefördert. Der erste Erfolg stellt sich schon nach einigen Besuchen ein und in wenigen Wochen können bereits 2 Kleidergrößen abgenommen werden! Anzeige

Rufen Sie gleich an und vereinbaren Sie Ihren Termin!

STUDIO SCHWECHAT:

Wiener Straße 48

Tel. 01/707 98 35

www.figurella.at

Figurella
INTERNATIONAL

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag
10.00 - 20.00 Uhr,
Freitag 10.00 - 16.00 Uhr

Frau Birgit Zehetner
vor Figurella

Frau Birgit Zehetner
nach Figurella

Figurella Schlankeitsstudios garantieren, was Diäten nicht können!

Uferzonen für Hochwasserschutz im Flusslauf

Besondere Gegebenheiten



■ So sieht die schematische Darstellung der Uferzonen aus.

510 Kubikmeter Wasser pro Stunde fließen bei einem hundertjährigen Hochwasser durch die Schwechat. Eine gewaltige Menge, die nicht nur Platz braucht, sondern auch an den Ufern und an der Sohle des Gerinnes nagt.

Das Wechselspiel zwischen Erosion und Anlandung gehört zu einem natürlichen Fluss und hat letztlich die Landschaft geformt, in der sich Schwechat befindet. Allerdings: Die Bandbreite in der sich der Fluss ursprünglich bewegte reicht von der Kellerbergterrasse im Osten bis zur Dreherstraße im Westen.

Gesicherte Ufer

Dass man diesen natürlichen Zustand der Schwechat heute nicht mehr zulassen kann, versteht sich von selbst. Also muss man dafür sorgen, dass die Ufer des derzeitigen Flussbettes, in dem der Fluss auch tunlichst bleiben soll, so gesichert sind, dass die Hochwässer dem Fluss keine neuen Wege graben können.

Zwischen Schwarzmühlstraße und Steggasse liegt die Schwechat in einem Einschnitt, der beiderseits von steilen Ufern begrenzt ist. An diesen Rahmenbedingungen lässt sich nichts ändern. Daher kann der Fluss nur von der Oberseite her „erlebar“ gemacht werden.

Standortgerechte Pflanzen

Auf der Ostseite wird ein Treppelweg angelegt. Zwischen den Wegen und dem Wasser werden standortgerechte Gehölze wie Silber-, Fahl- und Purpurweide gepflanzt.

Im Flachwasserbereich an den Ufersicherungen werden Flutrasen, Rohrglanzgras und Reitgras angesiedelt, die Abwechslung in die Uferzonen bringen. Bühnen und Flachwasser-Strömungssteine bereichern die Uferzonen

3 Laptops zu gewinnen

www.loop21.at

Gratis WLAN Internet

Loop21

3 Laptops zu gewinnen

Loop21 INFO-TAG
Gewinnspiel + alle Infos zur WLAN-Glocke
6. Juni 2009
Einkaufszentrum Schwechat

es EINKAUFSZENTRUM SCHWECHAT

3 Laptops zu gewinnen

Loop21

Werbeeinschaltung von LOOP21 Mobile Net GmbH, Viktor Kaplan Str. 9B, A-2201 Gerasdorf bei Wien
Tel.: +43 1 2929699 95, Fax: +43 1 2929699 90, E-Mail: office@loop21.at, Web: www.loop21.at
Kooperationspartner:

www.FUNKNETZ.AT

SCHWECHAT

„Gib mir den Rest“ Aktionstage des Abfallwirtschaftsverbandes



Bilder von den Veranstaltungen in Schwechat (oben) und in Rannersdorf

Bei den Wohnhausanlagen der Gladbeckstraße und in Rannersdorf veranstaltete der Abfallwirtschaftsverband Schwechat (AWS) einen Aktionstag. Ziel: Verbesserung der Mülltrennung

Bessere Trennung möglich

Den SchwechaterInnen wird vom AWS allgemein gute Trennmoral bestätigt – weniger als ein Drittel des gesamten Müllaufkommens setzt sich aus Restmüll zusammen. Allerdings: Auch dieser ließe sich noch weiter fraktionieren.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „In den Restmülltonnen der Wohnhausanlagen finden sich rd. 30 Prozent Abfälle, die dort nicht hingehören – hauptsächlich Papier, Biomüll und wieder verwertbare Kunststoffe. Das führt dazu, dass die Restmüllton-

nen überfüllt sind und damit höhere Entsorgungsgebühren anfallen.“

Podiumsdiskussion

Im Rahmen des ersten Aktionstages fand auch eine Podiumsdiskussion statt. Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf, RegR Alfred Weidlich, Präsident des NÖ Abfallwirtschaftsvereins, Schwechats Bürgermeister NR Hannes Fazekas und DI Felicitas Schneider von der Universität für Bodenkultur (BOKU) trafen sich dabei mit Verbandsobmann Vize-Bgm. Gerhard Frauenberger und diskutierten über „Perspektiven zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen aus Wohnhausanlagen“.

Fazekas: „Das Fazit für mich: Wer will, der kann sauber trennen. Es ist aber sicher verstärkt in diese Richtung zu arbeiten.“

Ozon – der Sommer-Schadstoff

Auch diesen Sommer werden die Ozonkonzentrationen in der Atemluft auf Werte steigen, die über festgelegten Grenzen liegen. Der Grenzwert für den vorsorgenden Gesundheitsschutz wurde im Vorjahr in Schwechat an 17 Tagen überschritten. Das war erstmals besser als die mittelfristigen Ziele für diesen Schadstoff.

Die Informationsschwelle von 180 µg/m³ (90 ppb) wird in der Regel nur an wenigen Tagen pro Jahr überschritten. Im Vorjahr war das nur einmal der Fall. Dann sollten Asthmatiker, Kleinkinder und ältere Personen,

sich aber auf jeden Fall an die ausgegebenen Verhaltensempfehlungen halten und ihre Lungen nicht mit erhöhter Körperaktivität belasten.

Information

Die beste Information bezüglich aktueller Luftgüte bietet das Umweltbundesamt im Internet unter www.umweltbundesamt.at

Für jene, die kein Internet haben bleiben die Tonbanddienste des Amtes der NÖ Landesregierung: Luftgütelefon 02742 / 9005 - 14444 DW, Ozontelefon 02742 / 9005 - 11000 DW. ■

Wir malen tapezieren spritzen lackieren pünktlich preiswert prima

MALERMEISTER EWALD SCHEDL maler

2320 Schwechat · Himberger Straße 17
Telefon 707 83 77 · Fax 707 81 30

Bäckerei • Konditorei Espresso

KAGER

Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

FRANZ URANI GesmbH

2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at



Erster Valtag in Schwechat

Am Samstag, dem 25. April 2009, stand das Rathaus Schwechat ganz im Zeichen der Lebensfreude und Gesundheit – mit dem Schwechater Valtag.

Gesundheitsstraße und mehr

Auf die BesucherInnen warteten zahlreiche Stationen wie Gesundheitsstraße, Sinnesparcours, Vorträge und mehr. Der Eintritt zu allen Programmpunkten war frei, Kinder wurden kreativ betreut.

Die Eröffnung nahm Bgm. NR Hannes Fazekas vor.

Neue Wege

Fazekas: „Die Verantwortlichen in der Stadtgemeinde Schwechat betreiben seit

Jahrzehnten aktive Gesundheitspolitik, was von der Einführung des Jugend-sports bis hin zu Schaffung von Erholungsräumen und öffentlichen Sport- und Fitnessanlagen wie dem Frei- und Hallenbad, dem Eislaufplatz oder dem Radwegenetz reicht.“

Nach Erscheinen des Schwechater Gesundheitsberichts wurde klar, dass auch neue Wege zu beschreiten sind. Der Bürgermeister: „Vor allem will die Gemeinde ein niederschwelliges Angebot für Vorsorgeprogramme fördern. Mit der Abhaltung von Gesundheitsmessen wurde das bereits umgesetzt, jetzt kam der Valtag dazu.“ ■



Bilder vom ersten Valtag in Schwechat

Flugspuren im Internet

Zahlreiche Infos zu Flügen im Raum Schwechat

Die Flughafen Wien AG und Austro Control stellen interessierten BürgerInnen ein neues Service zur Verfügung. Ab sofort besteht die Möglichkeit, sich online ein Bild über den Flugverkehr rund um Wien zu machen. Unter www.flugspuren.at können Flugspuren bis zu 14 Tage rückwirkend abgerufen und dargestellt werden. Aus Datenschutzgründen sind die Informationen um etwa 24 Stunden zeitversetzt einsehbar.

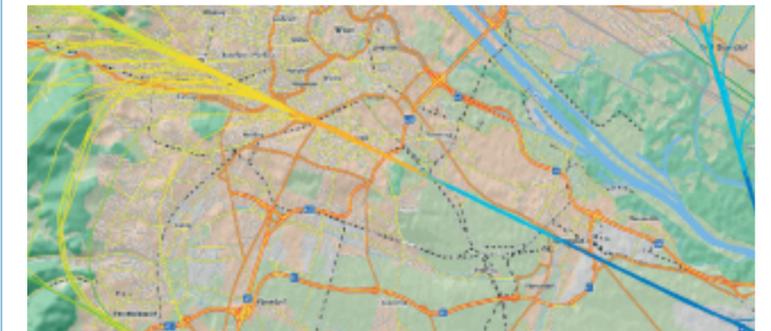
Wichtige Informationen

Folgende Informationen können abgerufen werden:

- Abfragen unterteilt nach Starts und Landungen,

- Darstellung der Flugspuren auf einer topographischen Karte mit Zoomfunktion in Höhendimension (Flughöhe in 1.000 Fuß-Schritten); Selektion von einzelnen Spuren mit Uhrzeit und Höhe,
- Unterscheidung von Propellermaschinen und Jets sowie
- Aufschlüsselung der Flugbewegungen nach Pistenrichtung und Abflugroute.

Für Fragen zum Flugeschehen steht AnrainerInnen und Interessierten wie bisher die Telefonhotline unter der Telefonnummer 0810 22 33 40 oder über das Kontaktformular auf www.vie-umwelt.at rund um die Uhr zur Verfügung. ■



Die Flugspuren rund um Wien im Internet

johann schaden
steinmetzmeisterbetrieb

Grabanlagen
Grabinschriften
Grabreinigung

Reinhartsdorfgasse 19a, 2320 | Schwechat - Rannersdorf
Telefon: 01 / 706 3888 | office@steingalerie-schaden.at

NEU: SMS-NEWS & NEWSLETTER
MELDEN SIE SICH GLEICH AN!

WWW.SCHWECHAT.GV.AT



1. Mai

In Schwechat fanden die traditionellen Feiern zum 1. Mai statt. Am 30. April veranstaltete die SPÖ in Schwechat den Fackelzug, tags darauf wurde in Schwechat (am Phönixplatz) und in Rannersdorf mit einem gemütlichen Zusammensein gefeiert. ■



SV Rannersdorf

Der Siedlerverein Rannersdorf hielt seine Generalversammlung ab. Der gewählte Vorstand: Anna Csenar, Herbert Machacek, Karl Minhart (1. Reihe v.l.), Siegfried Proderutti, Kurt Worofka, Christine Viehberger, Inge Worofka, Monika Wittmann, Josef Pap (2. Reihe v.l.). ■



Lese fest

Am 29. April fand in der Bertha v. Suttner Schule Schwechat ein Lese fest statt. Der Schauspieler und Autor Christian Orou unterhielt die SchülerInnen und Lehrerinnen mit Musik und spannenden Geschichten. „So kann Lesen den Kindern schmackhaft gemacht werden“, meinte Frau Direktor Schramm. ■



Pflanzenbasar

Am Dienstag, 28. April 2009 ließen sich die Schüler und Schülerinnen der Europahauptschule etwas Besonderes zum Elternsprechtag einfallen. Die SchulgärtnerInnen veranstalteten einen sogenannten Pflanzenbasar mit diversen Kräutern, Tomaten, Zucchini, etc. die jeder käuflich erwerben konnte. ■



Scheckübergabe

Zur Weihnachtszeit hatte das Bundesheer, Panzerbataillon 33, Zwölfaxing wieder ein Punschzelt für karitative Zwecke organisiert. Dieser Reinerlös wurde am Donnerstag, 16. April 2009 mit Freude im Schwechater Rathaus an die Kinder-Krebs-Hilfe Elterninitiative überreicht. ■

Schwechat auf 2 Rädern

Alles ging um Fahrräder und Bikes

Am Wochenende vom 8. bis 10. Mai 2009 stand Schwechat ganz im Zeichen der ZweiradfahrerInnen. Schon zum sechsten Mal fand das Motorradsicherheitstraining am Rübenerplatz statt und am Samstag wurde am Hauptplatz der 1. Schwechater Radtag durchgeführt.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Es ist besonders erfreulich, dass 155 BikerInnen – so viel wie noch nie – die Gelegenheit nutzten, und am Fahrsicherheitstraining teilnahmen.“

Zahlreiche FahrradfahrerInnen nutzten beim 1. Schwechater Radtag das Angebot – Gutscheine, Fahrradcodierung und mehr. Und bei der Motorradsegnung eine Woche zuvor fanden sich wieder zahlreiche BikerInnen ein. ■



Bgm. NR Hannes Fazekas am Motorrad-Sicherheitstag – er dankte dem Sicherheitsbeirat, den mitwirkenden Motorradklubs, der Exekutive, dem Roten Kreuz und der Feuerwehr für ihre Arbeit und Unterstützung.



GR Wolfgang Fuchs, GR Ing. Markus Vizral, GR Peter Howorka, Bgm. NR Hannes Fazekas, STR Manuela Schachlhuber, STR Helene Proschko und STR Mag. Brigitte Krenn beim 1. Schwechater Radtag (Bild links). Am Samstag davor fand in Schwechat die traditionelle Motorradsegnung durch Pfarrer Gerald Gump statt, die wie immer vom Klub „Die Ech'n“ organisiert wurde.

Muttertagsfeiern in Schwechat und Rannersdorf



Am 4. Mai fand die Muttertagsfeier im Seniorenzentrum statt. Bgm. NR Hannes Fazekas ließ es sich nicht nehmen, allen Müttern, Großmüttern und Urgroßmüttern persönlich zu diesem Ehrenfest zu gratulieren. Gemeinsam mit Stadträtin Helene Proschko und MitarbeiterInnen des Seniorenzentrums verteilte er handgefertigte Rosenblütenseifen vom „Naturkistl“ in der Humberger Straße (Bild links). Die Stadtgemeinde veranstaltete in der Körnerhalle eine Muttertagsfeier (mitte) und der Kulturverein Wallhof lud ebenfalls Mütter zu einer Feier (rechts).

DER SPEZIALIST FÜR SCHWERE JOBS

ISUZU
DIESSERWEG



Die Isuzu N-Serie. Auf Erfolg programmiert.

Mit der N-Serie hat ISUZU genau das, was Sie für Ihre Arbeit brauchen: leichte LKW für schwere Lasten – von 3,5 t bis 7,5 t zulässiges Gesamtgewicht. Moderne Common-Rail Dieselschichttechnologie und perfektes Preis/Leistungs-Verhältnis inklusive – wie es sich eben gehört für einen der stärksten Anbieter in dieser Klasse.

Ihr ISUZU Partner:

Autohaus Hausenberger GmbH

A-2320 Schwechat/Kledering
Tel: 01/707 84 06

E-Mail: office@opel-hausenberger.at

Kledinger Straße 112
Fax: 01/707 84 06-14

www.opel-hausenberger.at

ISUZU

CORVETTE

Cadillac

OPEL

Zu Beschwerlich, Überlastet, keine Zeit,
- oder einfach keine Lust?

Wir machen Ihren
FRÜHJAHRSPUTZ

AKTION!
Fachmännische
Reinigung und Pflege von

- Fenster
- Türen
- Böden
- Möbel
- Fliesen u. Sanitär
- Wintergärten
- ... und im Garten
- Rasenschnitt
- Heckschnitt
- Vertikutieren
- Entfernen u. Entsorgen von Laub u. Gartenabfällen

Unser Tip!
Sinnvolles Geschenk
für Eltern u. Großeltern



Rufen Sie
(01) 707 38 68
www.saubermax.com

SAUBERMAX
Zertifiziert nach ISO 9001:2000

... denn wird Hausarbeit zur Qual, ist unsere Nummer
die beste Wahl!

! Jetzt prompt und supergünstig!

Heimliches Geld, heimliche Liebe



„Heimliches Geld, heimliche Liebe“ mit dem bewährten Nestroy-Ensemble rund um Regisseur Peter Gruber

Was Nestroy betrifft, ist Wien eine Vorstadt von Schwechat“ und „Schöner kann man Nestroy nicht auf die Bühne bringen“ – diesem Kritikerlob wollen die Nestroy-Spiele auch in ihrem 37. Jahr gerecht werden.

Heuer wird ein lange unterschätztes, spätes Meisterwerk

Nestroys aus dem Jahr 1853 gezeigt.

Geplatze Träume

Die „revolutionären“ Träume von politischer Freiheit und einer Besserung der sozialen Verhältnisse sind geplatzt. Industrialisierung

37. Nestroy Spiele
haben am
27. Juni 2009 Premiere

und Kapitalismus bestimmen den Kurs, die kleinen Leute müssen den Mund halten, verheimlichen, vorsichtig sein, um nicht das Wenige zu verlieren, das sie noch haben, mitunter auch zu Tätern werden, um überleben zu können.

Ihren Kampf um Liebe und Geld, die so selten Hand in Hand gehen, schildert Nestroy spannend, geistreich und mit komödiantischer Brillanz. – Es spielt das bewährte Nestroy-Ensemble rund um Regisseur Peter Gruber.

Premiere: Samstag, 27. Juni 2009

Spieltage: 30. Juni - 1. August 2009, jeweils Di, Mi, Fr, Sa um 20.30 Uhr

Karten und Info: 01/707 82 72 forum@nestroy.at, Österreich-Ticket 01/96096

5. Schwechater Chorfestival

Der Schwechater Gesang- und Musikverein veranstaltet gemeinsam mit dem Akkordeonensemble Schwechat am 11. Juni 2009 um 15.30 Uhr im Felmeyergarten (bei Schlechtwetter in der Scheune) ein Chorfestival.

Reiseerlebnisse im Felmeyergarten – Diavorträge

Heuer geht die Reise mit den Dia-Shows in der Scheune im Felmeyergarten in folgende Gebiete:

- 2. Juli 2009: „Sizilien, Apulien, Kalabrien“ von Sepp Puchinger
- 9. Juli 2009: „Indien – Am Fluss der Götter“ (El Mundo Preis) von Bernhard

Brenner Sponsor: OMV

- 16. Juli 2009: „Südamerika“ von Joe Pichler
 - 23. Juli 2009: „Trekkingträume – 5 Jahr zu Fuß die Welt erlebt“ von Doris und Hubert Neubauer
- Eintritt frei!
Einlass ab 19.30 Uhr
Beginn um 20.30 Uhr

„Nur ein Sommer“ – Präsentation



ISBN 978-3-901783-17-2
Preis: € 70,-
Zu beziehen über: Geschäftsgruppe Kultur, Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat

Franz Slawik + Karl Martin Sukopp. Nur einen Sommer. Erzählung + Grafik

Am 11. Mai fand im Festsaal des Rathauses Schwechat die Präsentation des Buches „Franz Slawik + Karl Martin Sukopp. Nur einen Sommer. Erzählung + Grafik“ statt.

Nach der Begrüßung und den einleitenden Worten von Bgm. NR Han-

nes Fazekas, richtete sich Karl Martin Sukopp an das Publikum. Der Künstler, dessen Grafiken das erzählerische Werk des 1993 verstorbenen Direktors des Schwechater Gymnasiums und Bildungspolitikers Franz Slawik visuell umsetzen, erklärte die grundlegenden Ideen, die zur Herausgabe des Buches führten.

Im Anschluss las der Wiener Schauspieler Rainer Stelzig aus dem Werk „Nur einen Sommer.“

Buchtipps

Neben Büchern, Hörbüchern u.v.m. können in der Städtischen Bücherei Schwechat auch zahlreiche Zeitschriften zu verschiedensten Themen wie Handarbeiten, Computerwissen, Geschichte, Gartenbau etc. entlehnt werden.

Im Sortiment sind aktuelle Ausgaben von:

- Do it yourself im Garten/Das Do-it-yourself-Magazin,
- Gartenhaus,
- Kraut & Rüben/Magazin für biologisches Gärtnern und naturgemäßes Leben,
- Mein schöner Garten – Extra/Europas größtes Gartenmagazin,
- Mein schöner Garten Spezial
- Foto – Video,
- Foto Praxis
- Geo - Special/Die Welt entdecken,
- Geo/Das neue Bild der Erde
- Häkeltrends /Creativ & Aktuell,
- Rebecca 39/Das junge Strickmagazin mit dem großen Anleitungsteil,
- Unikat/Ideen für Kreative
- Konsument/Das österreichische Testmagazin
- P.M. - Welt des Wissen,
- P.M. Biografie,
- P.M. History – Das große Magazin für Geschichte
- PC-Welt
- Selber machen/Do it yourself,
- Selbst ist der Mann/Das Do-it-yourself-Magazin
- Wohnen & Dekorieren,
- Wohnen Träume / Das Internationale Wohn-Magazin

Lust auf eine dieser Zeitschriften? – Dann besuchen Sie die Städtische Bücherei in der Wiener Straße 23a.

Die Öffnungszeiten: Montag 7.30 bis 19 Uhr, Dienstag 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 11 Uhr.

Business-Dialog in Schwechat

Am 28. April 2009 lud das Arbeitsmarktservice (AMS) Schwechat zu einem Businessdialog, an dem auch Bgm. NR Hannes Fazekas teilnahm.

Positiver Kontakt

Das Informationsangebot wurde von den Unternehmerinnen und Unternehmern im Bezirk sehr gut angenommen –rund 30 RepräsentantInnen regionaler Betriebe sind der Einladung des AMS gefolgt.

„Aufgrund der aktuellen Wirtschaftssituation sind nun verstärkt jene Dienstleistungen des AMS gefragt, die Unternehmen bei der Optimierung der Personalkosten unterstützen“, betont

Gabriele Fälbl, Geschäftsstellenleiterin des AMS Schwechat.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Es ist mir wichtig, den Kontakt zu den Betrieben, aber auch zu den VertreterInnen der gesetzlichen Körperschaften AK und WKO positiv aufrecht zu erhalten. Ich bin der Einladung deshalb gerne gefolgt.“

Information

Infos für die 30 interessierten Wirtschafts- und KörperschaftsvertreterInnen gab es zu den AMS- Dienstleistungs- und Förderangeboten, die Bewerberinnen und Bewerber für Jobs fit und für Unternehmen attraktiv machen und jene arbeitsmarktpolitischen

AMS
organisierte
Informationsabend



Mag. Birgit Kornthaler, WKNÖ, Mag. Elisa Aichinger, Deloitte, Michael Szikora, WKNÖ, Gabriele Fälbl, AMS, Irmgard Weber-Hillinger, AMS, Bgm. NR Hannes Fazekas, Michael Schöpf, AMS

Instrumente, die Lohnkosten verringern und dadurch Arbeitsplätze erhalten – nämlich Kurzarbeit und Bildungs-

karenz. Zusätzlich zu den AMS- Förderungsangeboten wurden auch externe Beratungsleistungen offeriert. ■

Ehrung

Dipl.-Ing. Dr. Franz Narbeshuber, ehemaliger Vorstand der OMV und Pionier der österreichischen Chemie-Industrie, erhielt von der Gesellschaft Österreichischer Chemiker die Carl Freiherr Auer von Welsbach-Medaille.

Die Zuerkennung erfolgte in Würdigung der Breite und Tiefe seiner chemisch-fachlichen und wirtschaftlichen Leistungen für die österreichische Petrochemie. ■

Neues aus der Schwechater Wirtschaft

Marktfest am Hauptplatz
Am Donnerstag, den 4. Juni 2009, ist es soweit: Die Schwechater Marktleute begrüßen den Sommer mit einem großen Fest und einer Tombola mit tollen Preisen.

Den ganzen Mai und natürlich auch noch am Tag des Sommerfests hatten und haben die Kunden des Marktes die Gelegenheit Lose für die große Tombola zu sammeln. Die drei Hauptpreise, jeweils 150.-, 100.- und 50.- Euro in

Schwechatern sind sicherlich verlockend.

Frisches Obst und Gemüse am Montag
Jetzt gibt es – zusätzlich zum Donnerstag – auch montags frisches Obst und Gemüse am Hauptplatz. Ein Stand der Schwechater Marktleute ist an diesem Tag von 8 bis 18 Uhr aufgebaut.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Erfreulich, dass sich das Angebot so gut durchsetzt, und ein zusätzlicher Öffnungstag eingeführt werden konnte.“



Am Hauptplatz hat jetzt auch am Montag ein Marktstand geöffnet.

SÜCHTIG NACH KURVEN.
MAZDA MX-5

Verbrauchswerte 7,3-8,2 l/100 km, CO₂-Emission 174-195 g/km.

Eine Gerade ist die kürzeste Verbindung zwischen A und B. Kurven machen aber viel mehr Spaß! Egal ob als sparsamer 1.8i mit 126 PS oder als kräftiger 2.0i mit 160 PS, der Mazda MX-5 liebt Kurven! Als Roadster mit Softtop oder als Coupé-Variante mit elektrohydraulischem Hardtop.

MAZDA.AT

Keglovits
Schwechater Straße 59-65
2322 Zwölfaxing
Tel.: 01/707 22 01
www.keglovits.at

MAZDA FEIERT 40 JAHRE. FEIERN SIE MIT!
Laufend neue Jubiläumsangebote – jetzt auf:
www.mazda.at/40jahre

Neue Dachmarke für die Jugendarbeit

Neues von der Schwechater Jugendarbeit: In Zukunft soll die Marke **youth 2320** alles kennzeichnen, was für Jugendliche in der Stadt interessant sein kann.

Die Marke umfasst folgende acht AIR-folgsprodukte:

- AIRleben – z.B. Freizeit und Kultur
- AIRziehung – z.B. Kindergarten und Hort
- AIRholung – z.B. Parkanlagen und Grünanlagen
- AIRlernen – z.B. Bildung
- AIRreichen – z.B. Nachtschwärmertaxis
- AIRarbeiten – z.B. Berufsinformation
- AIRwerben – z.B. Förderungen

- AIRfahren – z.B. auf der Homepage www.youth2320.at



Die Dachmarke „youth 2320“

Strukturiertes Programm

Youth ist ja bekanntlich das englische Wort für „Jugend“, out heißt „raus“ und Air steht für „Luft“.

Die Stadtgemeinde Schwechat, will mit einem strukturierten

Jugendprogramm die notwendige „Luft“ (den Atem) für ein „junges dynamisches“ Schwechat geben. Raus aus dem Alltagsstress! Raus um etwas zu erleben!

Jugendliche sollen sich im Freizeitbereich ebenso wohl und „verstanden“ fühlen wie auf der Bildungsebene.

Alle Infos

Alle Infos dazu gibt es auch der Homepage youth2320.at, wo Jugendliche auch mit Anliegen, Wünschen sowie Beschwerden direkt mit der Stadtgemeinde in Kontakt treten können. ■

youth 2320 für Schwechats Jugendliche

Siegerehrung im Gymnasium

Bürgermeister gratulierte TeilnehmerInnen eines Wirtschaftsprojekts



Ein Gruppenfoto von der Siegerehrung im Gymnasium

Am Gymnasium Schwechat wurden die besten Arbeiten des Projekts „Wir kooperieren mit der Wirtschaft“ ausgezeichnet. Bgm. NR Hannes Fazekas gratulierte den TeilnehmerInnen.

Das Projekt fand im Schuljahr 2008/09 – auf Grund des Erfolges der Vorjahre – zum vierten Mal statt. Ziel des Projektes ist es, die SchülerInnen aller 6. Klassen mit großen

Unternehmen zu konfrontieren und ihnen Einblicke in diese Betriebe und in die Welt der Wirtschaft zu ermöglichen, was besonders für AHS-Schüler von hohem Wert ist.

Erfreuliche Initiative

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Junge Menschen in Allgemeinbildenden Höheren Schulen haben neben ihren vielen schulischen Pflichten

eher wenig Gelegenheit, sich mit der Welt der Arbeit auseinanderzusetzen. Umso begrüßenswerter ist die Initiative des Gymnasium Schwechat mit dem Projekt ‚Wir kooperieren mit der Wirtschaft‘ die Möglichkeit zu Einblicken zu schaffen.“

Fazekas: „Erfreulich ist auch, dass Unternehmen – unter ihnen auch Firmen, die in Schwechat ansässig sind – das Projekt unterstützen und ihre Türen für die SchülerInnen öffnen. Die eingereichten Arbeiten widerspiegeln die Ernsthaftigkeit, mit der sich die jungen Menschen mit dem Thema auseinandersetzen.“

Die Besten

Hier die VerfasserInnen der besten sechs Arbeiten, die von einer Jury bewertet wurden:

- 1. Platz: ex aequo Victoria Schmied (6A) und Martin Zöhrler (6B)
- 3. Platz: Lisa Foller (6C)
- 4. Platz: Lisa Schneckenleitner (6A)
- 5. Platz: Katrina Fensl (6A)
- 6. Platz: Daniel Zaruba (6B)

Countdown für 21. Ferienspiel angelaufen

Vom 10. bis 21. August 2009 findet in Schwechat das 21. Ferienspiel statt. In diesem Jahr stehen 46 Programmpunkte zur Auswahl – Sport, Info und Spaß pur.

Homepage

Der genaue Ablauf des 21. Ferienspiels ist im Internet auf der Homepage schwechat.ferienspiele.at zu finden.

Anmeldung

Für Interessierte stehen zwei Möglichkeiten zur Anmeldung zur Verfügung:

- Onlineanmeldung auf schwechat.ferienspiele.at von Mittwoch, 3. Juni, 7:30 Uhr bis Sonntag, 14. Juni 20 Uhr

- Persönlich am Montag, 15. Juni 16 - 20 Uhr in der Volksschule Schwechat, Ehrenbrunnengasse 8. ■



Spaß für alle beim Ferienspiel

Vortrag in der Volksschule II

Am Donnerstag, 23. April 2009, fand im Turnsaal der VS II Schwechat ein interessanter Vortragsabend für Eltern und Erzieher statt. Der Elternverein der VS II Schwechat organisierte den Vortrag „Kinder ins Leben begleiten – eine spannende Herausforderung“, vorgetragen von Anneliese Hasenöhr, der sehr gut besucht wurde. ■

Auftakt zur Landesausstellung 2011

Auch Schwechat trägt dazu bei

Am 28. April fand in der Kulturfabrik Hainburg/Donau die bereits zweite Auftaktveranstaltung zur geplanten NÖ Landesausstellung 2011 statt.

Einmalige Chance

Wie bereits in der vorigen Ausgabe von *Ganz Schwechat* berichtet, liegt Schwechat im „Römerland“. Dies ist Teil des neuen Namens der EU-LEADER-Region zwischen Bratislava und Wien. Und in genau dieser Region wird im Jahr 2011 die NÖ Landesausstellung stattfinden – eine einmalige Chance für Tourismus, Wirtschaft, Gastronomie und Kultur in den Gemeinden der Region Römerland-Carnuntum.

Die Landesausstellung wird zunächst auf drei Hauptausstellungsorte konzentriert sein: Hainburg/Donau, Bad Deutsch-Altenburg und Petronell-Carnuntum. Der Archäologische Park Carnuntum wird dafür mit speziellen Highlights, die das Angebot erweitern, aufwarten. So wird im Jahr 2011 beispielsweise eine eigene Therme die Besucher in das Leben des alten Rom versetzen.

Dezentrales Rahmenprogramm

Neben diesen drei Hauptausstellungsorten soll jedoch ein dezentrales Rahmenprogramm geschaffen werden. Dabei sind alle Gemeinden, alle Institutionen der Region und natürlich auch engagierte Einzelpersonen gefragt.

Neben kulinarischer Umrahmung, dem entsprechenden Beherbergungsangebot und der Schaffung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen sind vor allem kulturelle Aspekte gefragt. Der Arbeitstitel der Landesausstellung „Erobern und Entdecken“ beinhaltet zahlreiche Möglichkeiten kultureller Umsetzung. Natürlich wird römische Geschichte

ein Schwerpunkt des Ausstellungsjahres sein. Für das dezentrale Rahmenprogramm werden es jedoch gerade Themen abseits der Fokussierung auf die Römer sein, die gefordert sind.

Bereits im Zuge des ersten Regionalforums zur Landesausstellung, das am 25. März in der Kulturfabrik Hainburg stattfand, wurde die Gründung von Arbeitskreisen zu einzelnen Fachbereichen beschlossen. So wurden Arbeitskreise für „Freizeit & Tourismus“, „Wirtschaft“, „Landwirtschaft & Weinbau“, „Kunst & Kultur“, „Museale Einrichtungen“, „Gastronomie & Heurigenbetriebe“ und „Technik & Energie“ ins Leben gerufen.

Kreative Ideen

Bereits am 15. April konnte dann im Haus des Regionalvereines in Bruck/Leitha das erste Arbeitskreistreffen stattfinden. Es war dies die erste Sitzung des Arbeitskreises „Museale Einrichtungen“, als dessen Leiterin die Schwechater Historikerin Dr. Christina Pal fungiert. Schon bei diesem ersten Zusammentreffen von Verantwortlichen verschiedener kultureller und musealer Einrichtungen der Region konnten zahlreiche kreative Ideen und Pläne für die Zukunft angedacht werden.

Die Institutionen, die im neu gegründeten Arbeitskreis vertreten sind, präsentieren bereits jetzt eine Vielfaltigkeit der Region: Vertreten sind Schloss Eckartsau, das Stadtmuseum Bruck/Leitha, die Stadtgalerie Wiener Turm Bruck, das Museum Wienertor Hainburg/Donau, das Stadtmuseum Mannersdorf/Leithagebirge, die Galerie Kalkofen Baxa aus Mannersdorf, das Eisenbahnmuseum Schwechat sowie das Neue Museum Schwechat bzw. die Stadtgemeinde Schwechat. Als wissenschaftlicher Bera-



Mag. Hermann Dikowitsch (Land NÖ), Bgm. Josef Gittel (Bad Deutsch-Altenburg), Mag. Franz Humer (Arch. Park Carnuntum), Bgm. Karl Kindl (Hainburg), GF Römerland-Carnuntum Bernhard Fischer, LR Dr. Petra Bohuslav, Ingrid Scheumbauer (Bgm. Petronell-Carnuntum), Dr. Markus Wachter (GF Arch. Park Carnuntum)

ter steht des weiteren Mag. Franz Humer, wissenschaftlicher Leiter des Archäologischen Parks Carnuntum, zur Verfügung.

Neben den Institutionen sind auch Einzelpersonen, die Interesse an Geschichte und Kultur haben oder über Erfahrung in kultureller Arbeit verfügen, eingeladen, sich im Arbeitskreis „Museale Einrichtungen“ zu engagieren. Denn für die Zeit bis zum Frühjahr 2011 ist ambi-

tioniertes Arbeiten gefragt. Aufgerufen sind auch alle Künstler und Künstlerinnen der Region, sich mit den Institutionen zu vernetzen.

Vernetzung

Denn Vernetzung wird überhaupt ein Schlagwort sein, welches auf dem Weg zur Landesausstellung 2011 von Bedeutung sein wird. Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ gilt es, miteinander zu kooperieren. ■

Suche Modelle für

Permanent-Make-up

-Augenbrauen

-Wimpernkranz

-Lidstrich

-Lippen

Kontakt: Paul Sukopp 0664/3582517

Sprechstunden Bürgermeister



Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die Termine für die kommenden Wochen:

Dienstag, 2. Juni 2009
16 – 17.30 Uhr

Montag, 8.6.2009
10 -12 Uhr

Dienstag, 9. Juni 2009
16 -17.30 Uhr

Montag, 15. Juni 2009
10 -12 Uhr

Montag, 22. Juni 2009
10 – 12 Uhr

Dienstag, 23. Juni 2009
16 – 17.30 Uhr

Montag, 30.6.2009
16 – 17.30 Uhr

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat Eigentümer und Verleger (Medieninhaber):
Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion:
Sabrina Mayer,
Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax: 01 707 32 23,
e-Mail:
ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme:
Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 22. 5. 2009
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern:
3. Juni
für Juli/August 2009
3. August
für September 2009
Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at

Am Sonntag, dem 7. Juni 2009 findet die Wahl zum Europäischen Parlament statt.

Sprengel und Infos

Sprengel 1: Haus der Jugend, Wismayrstraße 45
Sprengel 2 u. 3: Kindergarten Ehrenbrunnengasse 10
Sprengel 4 u. 5: Musikschule Hauptplatz 6
Sprengel 6: Seniorenzentrum, Altkettenhofer Str. 5
Sprengel 7, 8 u. 9: Hauptschule Schmidgasse 8
Sprengel 10 u. 11: Kindergarten Gladbeckstraße 1 a
Sprengel 12, 13 u. 14: Pfarrzentrum Zirkelweg 3
Sprengel 15: Rathaus, Rathausplatz 9
Sprengel 21 u. 22: Volksschule Stankagasse 25
Sprengel 23 u. 24: Hort Rannersdorf, Brauhausstraße 71
Sprengel 31 u. 32: Kindergarten Römerstraße 69
Sprengel 41: Kindergarten Feuerwehrgasse 11
Die Wahlzeit wird für alle Sprengel von 7 bis 16 Uhr. Die Wahlkartenwähler können ihre Stimme in jedem Wahllokal abgeben. Nach EuWO 2009 § 43 sind alle Wahllokale Wahlkarten - Lokale.

Bei der Europawahl gibt es kein Wahllokal am Flughafen.
Für bettlägerige Wahlkartenwähler gibt es eine besondere Wahlbehörde. Mit dem Besuch der Wähler soll um 8 Uhr begonnen werden. Jedem Wähler, so wie bei allen Wahlen, wird eine Mitteilung zugesandt, aus dieser

21. Schwechater Ferienspiel

Das 21. Schwechater Ferienspiel findet vom 10. bis 21. August 2009 statt.

- Onlineanmeldung (auf der Homepage schwechat.ferienspiele.at) von Mittwoch, 3. Juni 7:30 Uhr bis Sonntag, 14. Juni 20 Uhr
- Persönliche Anmeldung am Montag, 15. Juni 16 - 20 Uhr in der Volksschule Schwechat, Ehrenbrunnengasse 8.

EU-Wahl am 7. Juni 2009

Wahlverständnis ist das Wahllokal und die Wahlzeit zu ersehen. Die Ausstellung der Wahlkarten wird voraussichtlich ab 20. Mai möglich sein. Nach Erhalt der Wahlkarte kann sofort mit „Briefwahl“ gewählt werden.

Briefwahl

Wenn Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, haben Sie die Möglichkeit, mit der Wahlkarte per Briefwahl im In- und Ausland Ihre Stimme abzugeben. Alternativ zur Briefwahl können Sie bei der Europawahl 2009 mit einer Wahlkarte in jedem Wahllokal in ganz Österreich wählen. Mit der Briefwahl können Sie sofort nach Erhalt der Wahlkarte abstimmen, müssen aber auf jeden Fall vor Schließen des letzten Wahllokals in Österreich (7. Juni 2009, 17 Uhr) wählen.

So funktioniert die Briefwahl:

- Bitte lesen Sie den Text der Wahlkarte einschließlich der Informationen genau durch.
- Nehmen Sie aus der Wahlkarte den amtlichen Stimmzettel und das beige Wahlkuvert.
- Füllen Sie den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst aus.

Sie können nicht nur eine kandidierende Partei wählen, sondern auch einer bestimmten Kandidatin oder einem bestimmten Kandidaten eine Vorzugsstimme vergeben. Eine Liste der Kandidatinnen

Schwechat im Blumenschmuck

Auch heuer findet wieder die Aktion „Schwechat im Blumenschmuck“ statt. Eine Fachjury bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgärtnerei wird Ende Juni/Anfang Juli herausragende Fenster/Balkone und Vorgärten/Gärten für eine Prämierung auswählen. Die GewinnerInnen werden verständigt.

und Kandidaten für die Europawahl 2009 erhalten Sie gleichzeitig mit der Wahlkarte.

Wählen für Menschen mit Behinderung (Hinweis für Blinde und Sehbehinderte):

- Legen Sie den ausgefüllten amtlichen Stimmzettel in das beige Wahlkuvert und kleben Sie das Wahlkuvert zu.

- Legen Sie das beige Wahlkuvert in die Wahlkarte und kleben Sie die Wahlkarte zu.
- Bestätigen Sie mit Ihrer eidesstattlichen Unterschrift auf der Wahlkarte, dass Sie den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet, unbeeinflusst und vor dem Schließen des letzten österreichischen Wahllokals ausgefüllt haben.

- Übermitteln Sie die Wahlkarte bitte per Post, per Boten oder durch persönliche Abgabe der zuständigen Wahlbehörde. Die zuständige Wahlbehörde (inklusive Adresse) ist am Wahlkartenkuvert aufgedruckt. Alternativ können Sie die Wahlkarte auch bei österreichischen Botschaften, Generalkonsulaten und Konsulaten abgeben. Das Risiko, dass die Briefwahlkarte nicht oder verspätet bei der Wahlbehörde einlangt, wenn die Briefwahlkarte nicht beziehungsweise nicht ausreichend frankiert wird, trägt die oder der Wahlberechtigte.

- Spätestens am 15. Juni 2009, bis 14 Uhr, muss die Briefwahlkarte bei der zuständigen Wahlbehörde eingelangt sein.

Wochenmarkt – Geänderte Zeiten

Achtung: Aufgrund des Feiertages im Juni wird der Wochenmarkt auf folgenden Termin verschoben:
Mittwoch, 10. Juni 2009
Der Markt ist sonst zu folgenden Zeiten geöffnet: von 8 bis 18 Uhr (während der Sommerzeit), von 9 bis 17 Uhr (während der Winterzeit)
Die Schwechater Marktleute freuen sich auf Ihren Besuch!

Mai

Dienstag, 26. Mai 2009

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Dienstag nach Vorschrift
- Seniorenzentrum, von 15.30 – 16.30 Uhr: Musiktheater Luna Fantastica

Mittwoch, 27. Mai 2009

- Seniorenzentrum, 16 Uhr: Vortrag „Sturz und Fall“ –Wie gefährlich ist meine Wohnung?

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Bücher im Gespräch

- Stadtpfarrkirche, ab 18 Uhr: Maiandacht

- Musikschule, 19 Uhr: Vortragsabend der Erwachsenen

Donnerstag, 28. Mai 2009

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Stoptafelbesessenheit

- Musikschule, ab 18 Uhr: Vortragsabend, Klasse Fr. Busch

- Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session

Juni

Montag, 1. Juni 2009

- Gasthaus Steiner, von 9.00 – 15.00 Uhr: Pfingstausstellung des Kleintierzuchtvereins

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Flugangsthasen

- Musikschule, 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Potesil

Donnerstag, 4. Juni 2009

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Flugangsthasen

- Hauptplatz, von 8 – 18 Uhr: Markifest am Hauptplatz

- Rathaus-Trauungsaal, 18.30 Uhr: Vortrag „Verlustangst und wie wir sie überwinden“

- Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session

- Musikschule, ab 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Mag. Recheneder

Freitag, 5. Juni 2009

- Kaminstub'n, ab 22 Uhr: Party mit Live DJ

- Musikschule, ab 18 Uhr: 2. Vortragsabend der Klasse Duvivié

Samstag, 6. Juni 2009

- Stadtpfarrkirche, ab 15.30 Uhr: Firmung

- Am Neufeld, ganztägig: 70 Jahre Jubiläumsfest – SV am Neufeld

- Rothmühle, ab 17 Uhr: Jahresfest MBC

- Rotes Kreuz, 8 Uhr: Landes-

sanitätswettbewerb

- Einkaufszentrum, ganztägig: loop21 Infoveranstaltung WLAN-Glocke

Sonntag, 7. Juni 2009

- Scheune im Felmayergarten, 11.00 – 14.00 Uhr: Jazz in der Scheune

Montag, 8. Juni 2009

- Musikschule, 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Karisch

- Theater Forum, ab 10.30 Uhr: Kindertheater –Pauenschlag und Kaiserlied

- Musikschule, ab 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Kristen

Mittwoch, 10. Juni 2009

- Seniorenzentrum, von 15.00 – 16.00 Uhr: Konzert 3/4 Schrammeln

- Musikschule, ab 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Mag. Mag. Dr. Regenfelder

- Donnerstag, 11. Juni 2009

- Felmayergarten, ab 15.30 Uhr: 5. Schwechater Chorfestival

Montag, 15. Juni 2009

- Musikschule, ab 18 Uhr: 2. Vortragsabend der Klassen Meixner

Dienstag, 16. Juni 2009

- Musikschule, ab 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Potesil

Donnerstag, 18. Juni 2009

- Körnerhalle, von 18 – 20 Uhr: 25 Jahre Ballettschule Schwechat

- Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session

- Musikschule, ab 18 Uhr: Vortragsabend der Klassen Freysmuth & Hartlieb

Freitag, 19. Juni 2009

- Stadtpfarrkirche, ab 20 Uhr: Sommernachtsfest –Live Musik und Tanz im Pfarrgarten

Sonntag, 21. Juni 2009

- Stadtpfarrkirche, ab 15 Uhr: Seniorennachmittag –Messe und anschließend gemeinsame Jause

- Scheune im Felmayergarten, von 11.00 – 14.00 Uhr: Jazz in der Scheune

Dienstag, 23. Juni 2009

- Stadtpfarrkirche, ab 19 Uhr: Johannes-Kirtag in Neukettenhof –Messe vor der Johanneskapelle und anschließende Agape

- Rathaus-Festsaal, ab 19 Uhr: Schlusskonzert der Musikschule

Jazz in der Scheune

Auch in diesem Jahr finden in der Felmayer-Scheune wieder Jazzkonzerte statt. Termine :

- 7. Juni 2009 um 11 Uhr mit **Triotonic** – Die Musik von triotonic ist getragen von Stimmung und Atmosphäre. Volkhard Iglseeder: Klavier, Oliver Steger: Bass, Bernhard Wittgruber: Schlagzeug. Homepage: www.triomusic.at
- 21. Juni 2009 um 11 Uhr mit **Together** – Mit dem Namen „Together“ soll der Schwerpunkt für gemeinsames und gleichberechtigtes Musizieren aller Bandmitglieder verdeutlicht werden. Bastian Stein: Trompete, Heriberto „Hepi“ Kohlich: Klavier, Peter Kölbl: Altsaxofon, Flöte; Walter „Wastro“ Strohmaier: Bass, Andi Weiß: Schlagzeug. Homepage: www.together-jazzgroup.at

Ausstellungen

Galerie der städtischen Bücherei, Wiener Straße 23a: Doppelausstellung „Welten & Crisis“ Gerhard Kolba und Braulio Vazques noch bis 12. Juni 2009.

Behindertenverband Schwechat und Umgebung

KOBV – Sprech- und Beratungstage:
AK – Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1, 1 Stock
Jeden 1. Dienstag im Monat von 9.00 – 10.30 Uhr
Auskunft und Beratung:
Obmann Alfred Csokai, 0699/ 81 33 94 88
www.kobv-schwechat.at

Mineralogische ARGE

Die Mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich **jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat** ab 18.00 Uhr im kleinen Saal der Körnerhalle/ Eingang Löwengasse. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Programm der Naturfreunde Schwechat

Anmeldungen und Auskunft jeden Donnerstag im Vereinslokal von 19.30 - 20 Uhr in Schwechat, Sendnergasse 6; Auskünfte: Obmann Hans Stotz, Tel. 707 23 48, 0664 /34 03 667
Wandern Programm 2008
• 28. Juni: Geschriebenstein (Reisepass oder Personalausweis mitnehmen)
• 26. Juli: H. Mandling von Grillenberg
• 30. Aug.: Eselstein
• 27. Sept.: Götting
• 18. Okt.: Vom Schneeböckl rund um den Hohen Hengst
• 22. Nov.: Geländ
• 20. Dez.: Hoher Lindkogel über Beethovensteig
Änderungen möglich! Treffpunkt ist jeweils um 8.15

Uhr vor dem Schwechater Hallenbad. Auskünfte bei Ing. Alfred Weinmann (707 24 64) oder Hubert Proschko (707 80 48)
Nordic Walking 2009
Bis 25. Juni und 10. September bis 29. Oktober
Treffpunkt: Jeweils Donnerstag um 10 und 18 Uhr Kellerberg neben letztem Heurigen; Auskunft: Hubert Proschko, 01/ 707 80 48
Hildegard Gabmaier, 0664/4622401
Radfahren 2009
Ab 4. Mai jeden Montag kleine Radtouren in die Umgebung von Schwechat
Treffpunkt: 18 Uhr vor dem Hallenbad Schwechat; Auskunft: Rudolf Derkics, 02235/42035 24

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen



Am 14. April fand im Seniorenzentrum ein Konzert mit der Schwarzataler DreigspannmuSi statt. Mit Akkordeon, Kontrabass und Hackbrett wurde bayrische Volksmusik geboten.



Am 23. April waren die „Margarethner Spatzen“ im Seniorenzentrum zu Gast. Dieser Chor aus dem Wiener Pensionistenwohnhaus Margarethen kommt jedes Jahr im Frühling, um sein aktuelles Programm darzubieten.

SeniorInnenerneuerungen in Schwechat

Am 14. April gratulierte STR Helene Proschko im Namen des Bürgermeisters Hedwig Pruckmoser zum 90. Geburtstag (Bild 1). Auch Viktor Mittendorfer beglück-

wünschte Proschko im Namen des Bürgermeisters, am 20. April anlässlich seines 90. Geburtstages (Bild 2).

Am 4. Mai brachte STR Helene Proschko die Glück-

wünsche nach Purkersdorf zu Marie Aberham, einer Schwechaterin, die nun ihren 100. Geburtstag im Seneca Sozialzentrum Purkersdorf feierte. (Bild 3)



1



2



3

Ausflugsfahrten, Kultur, Beratung, geselliges Beisammensein

Ortsgruppe Schwechat des Pensionistenverbandes Am 1. April ging unsere Reise nach Krems um die Gozzoburg zu besichtigen. Es war ein interessanter Ausflug mit Abschluss beim Heurigen.

Vom 15. bis 22. April war eine Gruppe von 39 Personen beim Frühjahrstreffen in Tunesien. Land, Leute und ihre Kultur wurden kennen gelernt.

Die Mitglieder des PV Schwechat trauern um Vorstandsmitglied Erich Hochleitner, welcher am 21. April verstarb. Er war immer zur Stelle wenn Hilfe nötig war. Er wird uns fehlen.

Die nächsten Ziele:

- 27. Mai und 24. Juni: Schmankerlessen im Heurigenlokal Howorka.
- Für die Fahrt am 3. 6. nach Telc (Tschechien) sind bereits viele Anmeldungen erfolgt, es wird einen zweiten Bus benötigt.
- Am 18. Juni ist wieder Musik im Felmayergarten.
- Bitte um Anmeldungen für Sonntag 2. August: Operettensommer im Theresianum Wien.

Erich Schön

Ortsgruppe Rannersdorf Am 16. April 2009 fand der Tages-

ausflug der Ortsgruppe Rannersdorf statt. Die Reise ging mit dem Bus nach Vorau. Nach der interessanten Stiftingührung wurde im Gasthaus „Buchtelbar“ das Mittagessen eingenommen. Nach einer schönen Wanderung und guter Unterhaltung mit Musik im Gasthaus wurde um 18 Uhr die Heimfahrt angetreten. Allgemeiner Tenor: Wunderbarer Ausflug an einem schönen Frühlingstag.

Der Rannersdorfer Pensionistenklub schloss mit 20. April 2009 – Dank an alle Helfer und Gönner.

Wilhelm Dolezal

Ortsgruppe Mannswörth

Die Tagesfahrt wird den 51 TeilnehmerInnen noch lange in Erinnerung bleiben. Sie stand ganz im Zeichen der Kultur und brachte den TeilnehmerInnen das Heeresgeschichtliche Museum näher. Anschließend fuhr die Gruppe zum Spanferkelessen zur Fam. Artner nach Göttlesbrunn.

• Nächster Termin: Kulturfahrt, nach Schloss Haindorf in Langenlois am 25. Juli 2009.

Wie jedes Jahr fand im April der Abschluss des Pensionistenklubs statt. Bei selbstgemachten Schmankerln wurde noch über viele interessante Themen geplaudert. Für die guten Feen, Emmy und Hermi, gab es einen Blumenstrauß.

Käthe Stieler

Seniorentreff Am Donnerstag, dem 4. Juni 2009 um 14.30 Uhr gibt es ein Treffen im Restaurant Tiroler Stubn.

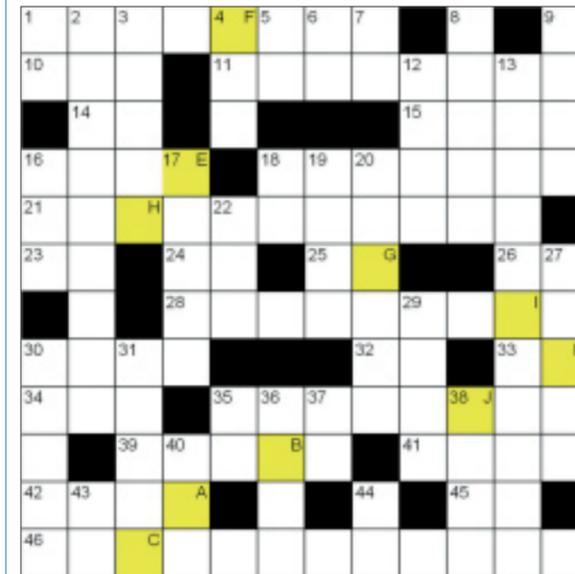
Am Donnerstag 18. Juni 2009 geht die Fahrt um 7 Uhr vom Hauptplatz mit dem Bus ab, besucht wird die Landesausstellung in Telc/CZ.

Am Donnerstag den 25. Juni 2009 geht es mit Privat-PKW um 14 Uhr zum Besuch der Gärtnerei Brazda. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Anfragen bitte an Rudolf Donninger, Tel Nr. 0664 42 45 428.

Dr. Rudolf Donninger

Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das den Sitz des europäischen Parlaments benennt. Wenn es Ihnen gelingt, das Rätsel zu lösen, schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) oder per e-mail auf ganzschwechat@schwechat.gv.at, und schicken Sie diese bis spätestens 9. Juni 2009 an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



Waagrecht: 1) Tagungsort des Europäischen Parlaments 10) Kelch 11) EU-Staat 14) chem. Z. Molybdän 15) Hafenstadt in Pennsylvania 16) Ort bei Salzburg 18) EU-Staat 21) EU-Staat 23) chem. Z. Radon 24) amerikan. Nachrichtenagentur 25) sibirischer Fluss 26) pers. Fürwort 28) EU-Staat 30) Pechkohle 32) chem. Z. Radium 33) chem. Z. Lanthan 34) frz. Abk. Vereinte Nationen 35) EU-Staat 39) EU-Staat 41) polynes. Mondgöttin 42) asiat. Staat 45) dt. Kfz. Kennz. Rendsburg 45) Wahlen am 7. Juni 2009

Senkrecht: 1) Abk. Basso continuo 2) EU-Staat 3) Samoainsel 4) Berliner Rundfunksender 5) ja ital. 6) rätoroman. Name des Inn 7) Abk. natürlicher Logarithmus 8) Frauennamen 9) Hafenstadt im Jemen 12) Frauennamen 13) EU-Staat 16) dt. Rundfunksender 17) Kommune 18) chem. Z. Scandium 19) Einheit der Lautstärkeempfindung 20) Männernamen 22) belg. Kurstadt 27) Stufen-Reihenfolge 29) Nagetier 30) Segelschiff 31) Geschwulst 35) int. Kfz. Kennz. Polen 36) norweg. Stadt 37) ägypt. Gott 38) Mädchen engl. 40) Abk. Allgemeine Sonderschule 43) Flusswald 44) hier



Auflösung aus Ganz Schwechat 1/2008:

Lösungswort:

STEINBEISSER

Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen:

Rainer Rudolecky, Himberger Straße, 2320 Schwechat.

Wir gratulieren herzlich!



Naturapotheke im Felmayergarten

Baldrian (Valeriana officinalis) (Ph.Eur.)

Synonyme: Valeriana Radix; Dammarg, Dreifuß, Katzenkraut, Waldspeik

Verwendung: Verwendet werden die Wurzeln, der Wurzelstock und deren Ausläufer

Vorkommen und Herkunft: Baldrian gehört zur Familie der Baldriangewächse (Valerianaceae) und ist in ganz Europa und in Teilen Asiens heimisch. Er wächst sowohl auf feuchten Böden, z.B. entlang Flussumfängen, als auch auf trockener Erde.

Aussehen und Merkmale: Baldrian ist eine krautige, kräftige Pflanze, die 1-2 m hoch werden kann. Sie trägt gefiederte Blätter von ca. 20 cm Länge, die gegenständig an einem kantigen, hohlen Stängel stehen. Die kleinen rötlichweißen Blüten bilden Dolden an den Stängelspitzen.

Inhaltsstoffe: Ätherisches Öl 0,3-0,5% (bestehend aus Monoterpenen und Sesquiterpenen), Sesquiterpensäuren, Valepotriate 0,5-2% (sehr labile Verbindungen, bei denen durch Zersetzung Isovaleriansäure entsteht, die für den charakteristischen Geruch verantwortlich ist), weiters Lignane, Alkaloide, Phenolcarbonsäuren, Aminosäuren u.v.m.

Wirkungen: Baldrian hat beruhigende Wirkung, er fördert die Einschlafbereitschaft und verbessert die Schlafqualität. Die Wirkung ist

nicht auf einzelne Inhaltsstoffe zurückzuführen, die Wirksamkeit ergibt sich aus dem Zusammenspiel der einzelnen Wirkstoffgruppen. Baldrianextrakte reduzieren die neuronale Aktivität im Gehirn, wobei die Wirkung erst nach 2-4 wöchiger Anwendung klinisch signifikant wird. Dadurch ist auch das Risiko einer Abhängigkeit nicht gegeben.

Anwendungsgebiete: Baldrian wirkt bei nervösen Reizzuständen, auch bei nervös bedingten, krampfartigen Schmerzen im Magen-Darmtrakt, bei Ein- und Durchschlafstörungen. Er kann sowohl für die Nacht als auch als Tagessedativum verwendet werden.

Dosierungshinweise: 30-50 Tropfen der Tinktur oder 2 TL Baldrianwurzel auf 1/2l Wasser als Tee. Es stehen auch unterschiedliche Dragees oder Tabletten zur Verfügung.

Anwendungstipps: Für ein Baldrian-Bad werden 100g Baldrianwurzel in 1l Wasser angesetzt und 10h stehen gelassen. Die abgeseigte Flüssigkeit wird dem Badewasser zugesetzt.

Als beruhigender Tee sind Mischungen mit Melisse und Hopfen besonders wohltuend.

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Ur, Landschaftsapotheke



Baldrian

Takeshi Nr. 10

im Schwechater Bad

Jubiläumsausgabe
des Action-Bewerbs
am 30. Juni und 1. Juli 2009



Spaß pur ist auch beim 10. Takeshi-Bewerb im Freizeitzentrum garantiert.

Es ist das zehnte Jahr und auch heuer werden wieder hunderte Jugendliche Ende Juni das Schwechater Freizeitzentrum in Beschlag nehmen. Gefragt sind Geschicklichkeit, Koordination und vor allem eines: Spaß an der Bewegung! Auch Firmen- und Erwachsenenteams können sich den vielfältigen Herausforderungen in der Wiese und im Wasser stellen.

Einmal mehr zeichnete sich das Organisationsteam rund um Babsi Viertl kreativ-sportlich aus, beim Perlen-tauchen, an der „magischen Baustelle“ oder beim „Fußball-Schnell- und Zielschießen“ können alle ihr Können unter Beweis stellen.

Anmeldung: im Internet unter <http://www.svschwechat.at/> > Takeshi

Meister-Kurs wird eingehalten

Fußballer der SVS wieder mit sicherem Vorsprung



Foto: m.schneider

In die Wiener Stadtliga liegt die SVS wieder auf Meisterkurs.

Nach dem 7:1 Erfolg gegen den SV Donau und der zeitgleichen Niederlage des FC Stadlau in der 25. Runde stand fünf Spiele vor Saisonende fest, dass der Meistertitel der Keller-Elf kaum zu nehmen ist. Fünf Runden vor Saisonende gab es elf Punkte Vor-

sprung und die beste Tordifferenz in der Liga. Es fehlen (bei Redaktionsschluss) nur noch zwei Siege und dem Wiederaufstieg in die Regionalliga Ost steht nichts mehr im Wege.

Trotz der überlegenen Führung arbeitet das Team von Michael Keller weiterhin sehr konzentriert an der Mission „Aufstieg“.

Mannswörther in Hochform

Nach einem eher schlechten Frühjahrsstart kommt auch der SC Mannswörth nun so richtig auf Touren. In den drei Spielen gegen den FavAC, SV Donau und dem Gersthofer SV konnten gleich 9 Punkte geholt werden. Somit ist der SCM nun auf einem gesicherten Mittelfeldplatz und hat in die-

ser Saison mit dem Abstieg nichts am Hut.

Knappe Niederlagen

Das Ziel der Antonshofer – oberes Drittel – ist mit den beiden knappen 0:1-Niederlagen gegen MSV 81 und Triester leider ein wenig in die Ferne gerückt. Dennoch ist man im Moment fünf Punkte vom dritten Platz entfernt und möchte in den letzten fünf Begegnungen, so viele Spiele wie möglich gewinnen.

ASKÖ Bundesmeisterschaften 2009 Gewichtheben

Am Samstag, 27. und Sonntag, 28. Juni 2009 finden im Schloss Freyhorn, Mannswörth, Mannswörther Straße 59-61 die ASKÖ Bundesmeisterschaften 2009 im Gewichtheben statt.



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Sport als Bindeglied Die Mitgliedschaft in der Europäischen Union und vor allem die Ostöffnung hat Firmen und Betrieben der Region Schwechat neue Perspektiven und Chancen eröffnet. Es ist in den letzten Jahren z. B. fast selbstverständlich geworden, dass viele Bürger der Slowakei, der Tschechischen Republik und Ungarns den Flughafen Schwechat als den Ausgangspunkt ihrer Reisen gewählt haben.

Lange Zeit war fast ausschließlich der Sport das einzige Bindeglied zwischen dem Osten und dem Westen des damaligen Europas, und war die Basis für viele noch heute andauernden Freundschaften. In der Zwischenzeit hat der Sport Schwechat in ein zumindest regionales Zentrum Europas gestellt. Partnerschaften mit Teams aus Brünn, Bratislava und Győr, also Städten die doch um einiges größer als Schwechat sind, sind selbstverständlicher denn je. Europa hat uns viele Freunde gebracht.

JETZT NEU!

SPORTSfreund



SPORT
IN GANZ SCHWECHAT

DIE SPORTLICHE
BEILAGE ZU IHRER
SCHWECHATER
STADTZEITUNG



Karriere trotz Wirtschaftskrise

Die Wirtschaftskrise ist in aller Munde, Kurzarbeit auch im Raum Schwechat bereits traurige Tatsache. Dennoch gibt es eine Berufsgruppe, die auch in der Rezession stark nachgefragt ist: Die IngenieurInnen für Informationstechnologie.

TechnikerInnenmangel

Seit mehreren Jahren ist in Österreich, wie in ganz Westeuropa, ein starker TechnikerInnenmangel zu beklagen. Dies betrifft alle technischen Disziplinen, ganz besonders auch den Sektor Informationstechnologie. Für viele Unternehmen wird es immer schwerer, hochqualifizierte IngenieurInnen zu finden. Dies gilt auch in Zeiten der Wirtschaftskrise sowie umso mehr für danach. SpezialistInnen für Informationstechnologie sind gefragt!

Abend-HTL für Informationstechnologie

Die an der academia nova in Schwechat seit 2006 bestehende Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Informationstechnologie (Abend-HTL) bietet dazu Interessierten, die das 17. Lebensjahr abgeschlossen sowie eine Lehrabschlussprüfung erfolgreich absolviert haben, einen vierjährigen berufsbegleitenden Lehrgang zur HTL-Reife- und Diplomprüfung im Bereich Informationstechnologie. Nach facheinschlägiger dreijähriger Praxis erhalten die AbsolventInnen die Standesbezeichnung „Ingenieur“.

InformationstechnologInnen sind in der Praxis in verschiedensten Funktionen tätig. Das Spektrum umfasst einerseits technische Einsatzbereiche in Design und Implementierung von informationstechnischen Systemen. Andererseits werden auch Tätigkeiten im betriebstechnischen und organisatorischen Bereich (z. B. im Projekt- und Qualitätsmanagement) ausgeübt. Im 2. Abschnitt des Lehrgangs erfolgt eine Spezialisierung in den Ausbildungsschwerpunkten „Systemengineering“ oder „Systemapplikation“.

Der Lehrgang beginnt im September 2009 und wird als HTL für Berufstätige jeweils abends in Schwechat geführt. Die erstklassige Ausbildung vermittelt dabei breit angelegte allgemeine sowie fachlich-technische Qualifikationen im Rahmen einer sehr persönlichen Betreuung.

Weitere Informationen bekommt man unter www.academianova.at oder 01/90360-1201 (Frau Astrid Huber-Loibl)

academia nova
Berufsbegleitende HTL-Studien
der Höheren Lehranstalt für
Berufstätige für Informationstechnologie

Hochwertige technische
Weiterbildung in Schwechat

01 | 903 60-1201
www.academianova.at

Pärchenlauf – Zweisam, nicht einsam

Bei frühlingshaften, also der Veranstaltung bestens entsprechenden, Temperaturen fand diese schon traditionelle und unter den Läufern sehr beliebte Laufveranstaltung in und um Schwechat statt. Mann und Frau liefen gemeinsam die Strecke von genau 5310m, gewertet wurde nur, wer Hand in Hand die Ziellinie passierte.

Zu Beginn führt die Strecke eineinhalb Runden durch das Stadion in Rannersdorf, weiter den Radweg durch den Stadtpark Richtung Mannswörth und nach der Wende beim Phönixplatz wieder retour ins Stadion. Eine schöne abwechslungsreiche Strecke bot sich den Pärchen, die mit sehr viel Spaß bei der Sache waren und hervorragende

Leistungen ablieferten. Tagesschnellste waren Pauline Moshammer und Christian Magadits, die Tagesschönsten waren natürlich nicht in Listen zu

fassen. Den würdigen Rahmen für einen wunderschönen Lauftag bildete dann die unmittelbar anschließende Siegerehrung im Stadionrestaurant.



Start zum Pärchenlauf im Rudolf Tonn-Stadion



Freiheit und Sicherheit verbinden – aber wie?

Deine Entscheidung.
Bei der Europawahl am **7. Juni.**

www.wahlen2009.eu

